

Veranstaltungsort:

Leuphana Universität Lüneburg

Universitätscampus, Raum HS 5

Scharnhorststraße 1

21335 Lüneburg

<http://www.leuphana.de/services/anfahrt.html>



Verantwortlich:

Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor
der Veranstaltung an uns.

Freier Handel um jeden Preis?

Über die Chancen und Risiken des
geplanten Freihandelsabkommens
zwischen den USA und der
Europäischen Union

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES_Nds



Organisation:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Niedersachsen

Theaterstraße 3

30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-31

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

30. Oktober 2013, Lüneburg

18.00–20.15 Uhr

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) und die USA wollen wirtschaftlich weiter verschmelzen. Durch das bereits für 2015 geplante transatlantische Freihandelsabkommen würde ein Wirtschaftsraum mit über 800 Millionen EinwohnerInnen und einem bilateralen Handelsvolumen von rund 500 Milliarden Euro entstehen. Während sich die einen durch das transatlantische Freihandelsabkommen mehr Jobs, bessere Investitionsmöglichkeiten und Wirtschaftswachstum auf beiden Seiten des Atlantiks erhoffen, warnen KritikerInnen vor überhöhten Erwartungen und befürchten zudem die Aufweichung arbeitsrechtlicher und sozialer Standards in Europa.

Die USA haben zum Beispiel einen Großteil der von der Internationalen Arbeitsorganisation festgelegten Kernarbeitsnormen noch nicht ratifiziert – darunter für uns in Europa selbstverständliche Gewerkschaftsrechte sowie den Schutz vor Diskriminierung. Zum anderen gibt es im Bereich Handel auf beiden Kontinenten unterschiedliche Richtlinien für den Umgang mit gentechnisch veränderten Pflanzen und Futtermitteln sowie hormonbehandeltem Fleisch.

Welche Folgen hätte die Handelsliberalisierung für die Situation von ArbeitnehmerInnen in der EU und in den USA? Wie sind mögliche wirtschaftliche Impulse eines solchen Abkommens zu bewerten? Welche Auswirkungen würden sich daraus für die BürgerInnen in Niedersachsen ergeben? Wie sieht konkret der Zeitplan für die weiteren Verhandlungen aus? Und wie können wir mit den sich abzeichnenden Herausforderungen gemeinsam umgehen? Über diese und weitere Fragen wollen wir mit Ihnen und unseren ExpertInnen diskutieren.

Über Ihr Kommen freuen wir uns sehr!

- 18.00 Uhr Begrüßung
Urban Überschär
Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 18.05 Uhr Grußwort
Hiltrud Lotze, MdB
- 18.20 Uhr *Einführung*
Bernd Lange, MdEP
Handelspolitischer Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament
- 18.45 Uhr *Podiumsdiskussion*
Stefan Beck
Universität Kassel
Dr. Dierk Hirschel
Bereichsleiter Wirtschaftspolitik bei der ver.di Bundesverwaltung
Bernd Lange, MdEP
Sönke Feldhusen
Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt,
International der IHK Lüneburg-Wolfsburg
- 19.30 Uhr Diskussion mit dem Publikum
Moderation:
Cosima Schmitt
Journalistin DIE ZEIT
- 20.00 Uhr *Speed Dating:*
Ihre Fragen an Bernd Lange, MdEP
- 20.15 Uhr Ende der Veranstaltung

